

Wahlprogramm

Antrag an die 41. Landesversammlung in Leipzig am 17./18.01.2014

AntragsstellerIn: Landesvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

Gegenstand: Wir bewahren und schützen unsere Umwelt

1273 **Antragstext**

1274 **Boden schützen, Flächenverbrauch stoppen, DDR-Altlasten weiter**
1275 **sanieren**

1276 Böden dienen nicht nur zur Produktion von Lebensmitteln, sondern sind
1277 Speicher und Filter für Wasser, Nährstoffe und auch Kohlendioxid. Der
1278 Boden schützt so auch unsere Atmosphäre und ist gleichzeitig
1279 vielfältiger Lebensraum. Dennoch wird er durch Versiegelung,
1280 Flächenverbrauch, Erosion und Verschmutzung in immer größerem Maße
1281 gefährdet und zerstört.

1282 Dem – trotz schrumpfender Bevölkerungszahl – ständig steigenden
1283 Flächenverbrauch Einhalt zu gebieten, gehört zu den wichtigsten
1284 ökologischen Herausforderungen der nächsten Jahre.

1285 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen den fortschreitenden Verbrauch von
1286 Flächen für neue Bebauung von vorn herein begrenzen. Über handelbare
1287 Flächenzertifikate ermöglichen wir Kommunen, die mehr Flächen
1288 benötigen, diese von Kommunen zu kaufen, die diese nicht benötigen.
1289 Neuversiegelungen sollen nur noch genehmigt werden, wenn jeweils eine
1290 gleich große Fläche in gleichartiger Umgebung entsiegelt wird.

1291 Ausgleichsmaßnahmen sollen aber nicht zu Lasten wertvoller
1292 Ackerstandorte gehen. Für uns steht die Qualität im Vordergrund, nicht
1293 die Masse der Maßnahmen. Um den Flächenverbrauch zu begrenzen, setzen
1294 wir zudem auf das Primat der Entwicklung der Innenstädte gegenüber den
1295 Randlagen.

1296 Unsere Böden werden durch DDR-Altlasten von ehemaligen Industrie-,
1297 Gewerbe- und Militärgeländen sowie Abfalldeponien belastet. Wir setzen
1298 uns weiter für eine zügige und konsequente Sanierung der
1299 Altlastenflächen ein. Sachsen muss sich im Bund für bessere

1300 Rechtsgrundlagen beim Bodenschutz stark machen. Bislang blockiert die
1301 Bundesregierung die Verabschiedung der europäischen
1302 Bodenschutzrichtlinie und ein nationales Bodenschutzgesetz.

1303 **Lärmschutz**

1304 Lärm kann krank machen. Deshalb wollen wir die Menschen vor zu großer
1305 Lärmbelastung schützen.
1306 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen wollen, dass die Lärmkartierung und -
1307 aktionsplanung im Rahmen der EU-Richtlinien vollständig und
1308 insbesondere an den großen Verkehrsstrassen auch über die Landesgrenzen
1309 hinaus abgestimmt vorgenommen wird. Wir unterstützen Städte, die
1310 lärmindernde Maßnahmen wie innerstädtische Tempolimits in
1311 Wohngebieten durchführen, indem wir die gesetzlichen Möglichkeiten
1312 dazu schaffen. Wir wollen mit einem Landesprogramm passive
1313 Schallschutzmaßnahmen für besonders laute Bahnabschnitte und
1314 Staatsstraßen fördern und nachträgliche Lärmschutzmaßnahmen unabhängig
1315 von Neu- und Umbauten beschleunigen.
1316 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen bekennen sich ohne Wenn und Aber zum
1317 Nachtflugverbot zwischen 22 und 6 Uhr.

1318 **Luftreinhaltung und Feinstaubminderung**

1319 Der Straßenverkehr, insbesondere der Schwerlastverkehr ist ein
1320 Hauptverursacher der Luftbelastung durch Stickstoffdioxid und
1321 Feinstaub. Die Umsetzung der EU-Feinstaubrichtlinie wurde bislang,
1322 trotz der enormen gesundheitlichen Risiken, nicht konsequent verfolgt.
1323 Wir wollen flächendeckend wirkungsvolle Aktions- und
1324 Luftreinhaltepläne, und mit technischen als auch nichttechnischen
1325 Maßnahmen, wie der Verminderung des Schwerlastverkehrs auf der Straße,
1326 dazu beitragen, dass die EU Grenzwerte eingehalten werden. Erstellung
1327 und Umsetzung sollen fachlich begleitet und finanziell gefördert
1328 werden. Die Individualklagerechte der Betroffenen wollen wir stärken .

1329 **Elektrosmog reduzieren**

1330 **Müll- und Abfallpolitik**

1331 Oberste Priorität hat für uns die Müllvermeidung. Durch
1332 Rohstoffeffizienz, Verbrauchsreduktion, Recycling und Förderung
1333 langlebiger, intelligent konzipierter und wiederverwendbarer Produkte
1334 wollen wir die Grundlagen für eine künftige Wirtschafts- und
1335 Produktionsweise schaffen, bei der weitestgehend kein Abfall mehr
1336 entsteht und in der die notwendigen Materialien und Wertstoffe immer
1337 besser Kreisläufen geführt werden. Wir stehen für eine konsequente
1338 Kontrolle von Abfallanlagen und Mülldeponien. Deponien, die nicht den
1339 Standards der Abfallablagerversordnung entsprechen und das
1340 Grundwasser gefährden, müssen geschlossen werden. Wir wollen eine
1341 verstärkte staatliche Fach- und Rechtsaufsicht aller abfallrechtlich
1342 relevanten Aktivitäten und eine bessere Kontrolle der sächsischen

1343 Deponien auf sachgemäße Sanierung und Betreuung. Wir fordern die
1344 lückenlose Aufklärung der Mängel in der Abfallüberwachung. Müllimporte
1345 nach Sachsen lehnen wir ab. Wir setzen uns für die Rechte der Kommunen
1346 ein, die Abfallentsorgung und -verwertung nachhaltig, wirtschaftlich
1347 optimal und bürgernah zu organisieren.